

# Freiraumkonzept Wetzikon

## Freiräume so vielfältig wie die Nutzenden

Diplomandin



Eveline Cruz Yupanqui

**Ausgangslage:** Die Stadt Wetzikon liegt mitten im Zürcher Oberland. Die polyzentrische Stadt entstand aus dem Zusammenschluss mehrerer Zivilgemeinden. Die einstige Gemeinden prägen das Stadtbild noch heute.

Wetzikon ist gut an den öffentlichen Verkehr angebunden und hat in den letzten Jahren ein deutliches Bevölkerungswachstum erfahren. Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen benötigt genügend gut erreichbaren und qualitativ hochwertigen Freiraum, der unterschiedliche Nutzerbedürfnisse abdeckt.

Die Gemeinde Wetzikon arbeitet an der Ortsplanungsrevision. Es existiert ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK) und für die Freiraumentwicklung ein Leitbild zu Landschaftszungen (Fjord-Konzept) sowie ein Grünraumkonzept. Für die weitere Freiraumplanung sind insbesondere Aussagen zum Handlungsbedarf, differenziert nach Nutzergruppen, in den einzelnen Quartieren gewünscht.

**Vorgehen:** Aufgrund einer Analyse der Freiraumbedürfnisse der Wohnbevölkerung, der Beschäftigten, der Kinder und von Senior:innen, stellvertretend für alle vulnerablen Personen, werden für jede Nutzergruppe die relevanten Freiräume bzw. die Anforderungen an deren Aufenthaltsqualität bestimmt.

Mit der Erreichbarkeitsanalyse pro Nutzergruppe und der Versorgungsanalyse für die Wohnbevölkerung, unter Berücksichtigung von öffentlichem und privatem Freiraum, wird die Freiraumquantität analysiert. Die qualitative Beurteilung ausgewählter Freiräume erfolgt anhand eines eigens angepassten Kriterienkataloges. Aus diesen beiden Analyseteilen lässt sich anschliessend der Handlungsbedarf pro Quartier und Nutzergruppe ableiten.

Dieser Handlungsbedarf bildet die Grundlage für das Leitbild und das Freiraumkonzept mit Zielen und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Entwicklung des Freiraumsystems der Gemeinde Wetzikon.

**Ergebnis:** Der nutzergruppenspezifische Handlungsbedarf kann bei freiraumbezogenen Planungen als Entscheidungshilfe herangezogen werden.

Das Freiraumleitbild, die Ziele und das Freiraumkonzept nehmen die Vielfalt der Stadtstruktur und der Nutzenden auf und übertragen sie auf das städtische Freiraumnetz. Ausgewählte Massnahmen werden näher beschrieben. Es werden Aussagen zur Qualität, Quantität und möglichen nächsten Planungsschritten getroffen.

### Referenten

Prof. Dr. Susanne Karr,  
Raphael Aeberhard

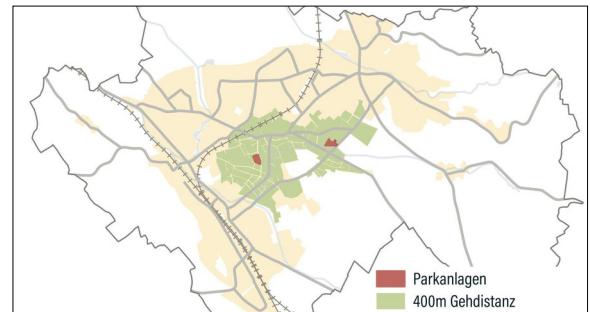
### Korreferent

Joachim Wartner, SKK  
Landschaftsarchitekten  
AG, Wettingen, AG

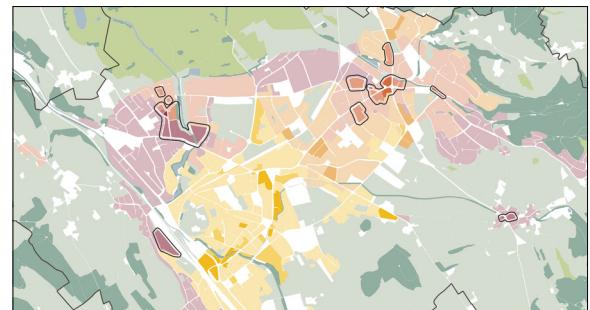
### Themengebiet

Landschaftsarchitektur

**Bestehende Parkanlagen mit ihrem Einzugsgebiet**  
Eigene Darstellung



**Freiraumversorgung der Wohnbevölkerung unter Berücksichtigung von öffentlichem und privatem Freiraum**  
Eigene Darstellung



**Freiraumleitbild mit grün-blauen Bändern, drei urbanen Zentren und Robenhausen mit identitätsstiftendem Dorfcharakter**  
Eigene Darstellung

